



## 50 JAHRE STADT LIEZEN: Fuß-, Rad- und Buswallfahrt nach Mariazell

Die Pfarre Liezen lädt anlässlich des Jubiläums der Stadt Liezen die Pfarrbewohner zur Wallfahrt nach Mariazell ein, diesem größten Marienwallfahrtsort im deutschsprachigen Raum.

*Sonntag, 31. August 1997: 11.15 Uhr Messe beim  
Gnadenaltar in der Mariazeller Basilika*

Am 21. Juni hat eine Gruppe Pfarrangehöriger aus Weissenbach den Wallfahrerweg von Wegscheid nach Mariazell „getestet“, damit wir den zeitlichen Rahmen für diese Fußwallfahrt festlegen konnten. Dieser Gruppe um Dipl.-Ing. Hermann Schmidt gehörten an seine Frau Anneliese, die Ehepaare Rosi und Fritz Bürscher, Angelika und Willi Steinmetz sowie Burgi Aigner. – Die Bilder auf Seite 3 sollen einen Eindruck von diesem Weg vermitteln, den wir am Sonntag, dem 31. August 1997 gehen werden:



Die Freude über den gemeinsam zurückgelegten Weg steht den „Test-Wallfahrern“ ins Gesicht geschrieben.

### Bus-Wallfahrt:

Wenn Sie mit dem Bus der Pfarre nach Mariazell fahren wollen, müssen Sie sich sofort im Pfarramt anmelden; der Fahrpreis beträgt: S 200,- (Kinder: S 120,-)

**Abfahrt am Busstandplatz am Hauptplatz: 8.00 Uhr.**

Fahrtroute: St. Michael – Bruck – Kapfenberg – Aflenz – Seeberg – Gußwerk – Mariazell

### Fuß-Wallfahrt:

Für diejenigen Pfarrbewohner, die an der Fußwallfahrt der Pfarre von Wegscheid nach Mariazell teilnehmen wollen, gilt das gleiche – auch die Fahrtroute ist dieselbe: Anmeldung sofort im Pfarramt, der Fahrpreis beträgt wie bei der Bus-

wallfahrt S 200,- / Kinder S 120,-. – Ein Bus bringt die Fußwallfahrer zum Treffpunkt kurz vor Wegscheid (vom Seeberg kommend), wo die Fußwallfahrt um 6.00 Uhr beginnt. Wer mit Privat-Pkw nach Wegscheid fahren will, um an der Fußwallfahrt teilzunehmen, muß vor 6.00 Uhr am Sammelplatz vor Wegscheid ankommen, damit niemand den gemeinsamen Aufbruch versäumt oder den falschen Weg wählt. – Der Bus, der die Fußwallfahrer nach Wegscheid gebracht hat, wartet in Mariazell auf sie zur Rückfahrt nach Liezen.

**Abfahrt am Busstandplatz am Hauptplatz in Liezen: 3.30 Uhr!**

**Alle weiteren Informationen  
zur Wallfahrt auf Seite 3!**

## Wir gehen nach Mariazell – wer geht (fährt) mit?

In meiner Heimat gibt es einen Auszählreim für Kinder:  
„Wir fahren nach Jerusalem – wer fährt mit?“

Für die Pfarre Liezen heißt es wie in der Überschrift:  
„Wir fahren (gehen) nach Mariazell – wer fährt (geht) mit?“

### WIR GEHEN

Kein Wandertag, kein Wettbewerb, kein Sieger, keine Preise. Wenn wir ein Stück Weg miteinander gehen, dann heißt das:  
aufbrechen mit wenig Gepäck das Gewohnte zurücklassen, auf Neues sich einlassen, neugierig sein auf das, was auf uns zukommt, ein gemeinsames Ziel.

### WIR GEHEN (FAHREN) MIT ANDEREN

Dabei nehmen wir aufeinander Rücksicht im Tempo  
wir helfen einander,  
wir lassen niemanden allein,  
wir bleiben wenigstens in Sichtverbindung,  
wir reden über uns, wie es uns geht,  
wir hören anderen zu  
wir rasten, beten, essen miteinander

### GEHEN ALS ERLEBNIS

Wir sehen beim Gehen viel mehr als wenn wir mit dem Auto fahren,  
wir hören viel mehr:  
den Lärm, den die Menschen machen,  
den Wind in den Zweigen der Bäume,  
das Singen der Vögel,  
das Rauschen des Wassers  
wir spüren auf unserer Haut  
den Schatten, die Sonne, die Regentropfen  
wir riechen den nassen Waldboden,  
auch die auf Feldern aufgebrauchte Jauche.

### GEHEN IST AUCH MÜHSAM

auf steilem Weg,  
bei großer Hitze,  
bei Regen und Gegenwind,  
wenn einer nicht die richtige Kleidung hat,  
wenn das Schuhwerk nicht paßt,  
wenn Atemnot eintritt,  
die Beine schmerzen oder schwer werden.

So ähnlich ist auch unser Lebensweg:  
Was macht mir das Leben schwer?  
Wer oder was macht mir das Gehen so mühsam?

### EIN GEMEINSAMES ZIEL

Ob zu Fuß, mit dem Rad, dem Bus oder  
Privat-PKW,

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1:

wir spüren die Freude,  
je näher wir unserem Ziel Mariazell kommen.  
Wir sind müde, aber glücklich.  
Wir freuen uns, weil wir viele sind,  
die auf verschiedene Weise  
zum gleichen Ziel kommen:  
Wir feiern Messe am Gnadenaltar,  
wo Millionen von Gläubigen schon gebetet  
haben,  
getröstet weggegangen sind,  
Kraft bekommen,  
ihren Dank oder ein Versprechen hiergelassen  
haben.

### WIR KEHREN WIEDER HEIM

Wir haben dieselben Namen,  
wir finden die gleichen Verhältnisse vor  
wie am Morgen,  
wir sind eingebunden in ein  
Beziehungsgeflecht von Menschen  
und Aufgaben –  
dennoch sind wir andere geworden:  
gelassen – nicht mehr so hektisch  
fröhlich – nicht so verbissen  
hoffnungsvoll – nicht gleich verzagt  
tapfer – nicht so wehleidig und jammern  
konsequent – nicht so unbeständig  
gläubig – nicht mehr ohne Halt  
liebvoller – nicht förmlich und berechnend  
auf andere zugehen – nicht so reserviert  
Wallfahrten verändern den Menschen von innen  
heraus,  
somit bewirken sie Wunderbares,  
denn mit und durch uns verändern wir  
Teile der Gesellschaft,  
die oft nur materiell und gewinnorientiert  
denkt und handelt.

Diese Wallfahrt nach Mariazell –  
als Beitrag der Pfarre zum Jubiläumsjahr  
der Stadt Liezen –  
könnte zu einem Geschenk der Pfarre werden,  
dessen Wert materiell nicht meßbar ist.

Auf welche Weise immer Sie  
nach Mariazell kommen wollen –  
wobei die Pfarre behilflich sein will –  
die genauen Informationen  
finden Sie in diesem Pfarrbrief auf den  
Seiten 1 und 3.

*Auf Wiedersehen am Sonntag,  
dem 31. August in Mariazell!*

Darauf freut sich sehr Ihr Pfarrer

*Josef Schachinger*



## Pastoralassistent Florian Schachinger verläßt die Pfarre Liezen

Mit 1. September 1997 wird Florian Schachinger in der Pfarre Deutschlandsberg als Pastoralassistent angestellt, seine Frau Gabriele wird in der priesterlosen Pfarre Wettmannstätten in der Volksschule Religion unterrichten und sonstige Dienste wie z.B. die Pfarrkanzlei übernehmen.

Die Familie Schachinger wird mit ihren beiden Kindern Theresia und Philipp im Pfarrhof Wettmannstätten wohnen; die Pfarre Wettmannstätten wird vom Pfarrer von Preding – Karl Stieglbauer – mitbetreut, der ja vielen Liezenern und Weißenbachern von seiner Kaplanszeit (1971–76) in unserer Pfarre bekannt ist.

Diese Entscheidung, die für unsere Pfarre wieder einen bedeutenden Einschnitt darstellt, kam ziemlich überraschend erst im Mai dieses Jahres, sodaß die Zeit bis zum Beginn des neuen Arbeitsjahres im September ziemlich knapp war, um alles neu zu ordnen.

Denn für das kommende Arbeitsjahr kann uns der Bischof keinen Pastoralassistenten zuweisen, obwohl Liezen ein Planposten ist, weil niemand zur Verfügung steht. Das bedeutet, daß die Arbeitsbereiche von PA Schachinger in einzelne Aufgaben und zeitlich abgegrenzt auf qualifizierte Mitarbeiter der Pfarre aufgeteilt werden müssen; für Herbst 1998 wurde der Pfarre Liezen ein Pastoralassistent versprochen.

Für Florian Schachinger war es außer seinem Jahr in der Pfarre Rottenmann der 1. Posten, zuvor war seine Frau in unserer Pfarre als Pastoralassistentin angestellt gewesen; in ihrer Zeit in unserer Pfarre sind die beiden durch die Geburt ihrer beiden Kinder zu einer Familie geworden.

Pfarrer und Pastoralassistent waren ein gutes Team, sehr aufeinander eingespielt und verlässlich; manches Neue in der Seelsorge wurde von

der Fam. Schachinger angeregt und wurde zum Erfolg – wie z.B. die „MuKi-Treffen“ (Mutter-Kind) im Pfarrhof, das Ehevorbereitungsteam unserer Pfarre, Familienwochenenden, das Engagement bei den Familien-Gebetsgottesdiensten in Weißenbach und Liezen, in Liturgie und auch in organisatorischen Belangen.

Ich danke Florian und Gabriele Schachinger für alle beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserer Pfarre und wünsche ihnen einen guten Start in ihren neuen Pfarren und Aufgabenbereichen, ich wünsche ihnen auch, daß ihre neue Umgebung für sie und die beiden Kinder zur Heimat wird.

Für mich und meine Mitarbeiter bedeutet die neue Situation zuerst einmal ein Mehr an Arbeitsbelastung; dennoch sehen wir eine veränderte Situation immer auch als Chance, daß etwas anderes oder Neues beginnen kann. Veränderungen sind immer auch als Chancen zu sehen, selbst wenn man sich vom Liebgewordenen oder Liebgewonnenen nicht leicht trennt ...

In jedem Fall: Gott möge Euch behüten und mit seinem Segen begleiten!

## Dank und Abschied von der Pfarre Liezen

*Offen sein für Neues – so möchte ich unseren Abschied von Liezen bezeichnen. Als wir vor 9 Jahren nach Liezen kamen, kannten wir niemanden. Inzwischen ist Liezen für uns zur Heimat geworden, und so möchte ich einmal DANKE sagen, für die Freunde die wir gefunden haben, für das Zusammenarbeiten, für die vielen Erfahrungen die wir gemacht haben, für alle Menschen mit denen wir zu tun hatten. Ich will nicht länger zurückschauen auf das, was gewesen ist, sondern den Blick nach vorne richten. Offen sein für Neues – das ist mir in meinem Leben wichtig, und so war auch das Angebot, in die Weststeiermark zu übersiedeln, obwohl es sehr überraschend kam, eine neue Herausforderung.*

*Wir sind in unserer Gesellschaft darauf ausgerichtet, immer weit vorauszublicken, das Leben sehr genau zu planen, alles möglichst gut abzusichern (die Versicherungen reden es ja jedem ein). Es wird auch von Lebensplanung gesprochen. Ist das unser Lebensziel, daß wir alles planen und auf das Ende warten? Das kann es nicht sein. Jesus gibt uns viele Hinweise wie*

*wir das Leben meistern sollen, aber von Leben planen spricht er nicht. Er spricht von der falschen und der rechten Sorge, von der Nachfolge, vom Werden wie die Kinder sind – nicht unselbständig und kindisch sondern wir sollen werden wie es die Kinder tun: unterwegs sein, neugierig, vertrauend und kritisch zugleich, umtrieben von tausend Fragen nach Gott und Welt. Jesus gibt uns die Kinder als Vorbild, weil diese unterwegs sind, weil sie offen sind und formbar, weil sie sehr direkt sind.*

*Gott will also nicht, daß wir etwas erreichen und dann die Hände in den Schoß legen und auf das Ende warten. Er will, daß wir unterwegs bleiben, daß wir unser ganzes Leben lang werdende und wachsende bleiben und offen bleiben für die Zukunft, die Gott mit uns vorhat. So soll gerade eine Veränderung immer auch den Blick auf Neues ermöglichen. In diesem Sinne gehen wir auf NEUES zu – vertrauend in die Zukunft die Gottes Handschrift trägt.*

*Florian Schachinger*

## Messe und Kräutersegnung am Hinteregg

Freitag, 15. August 1997,  
10.00 Uhr bei der Kapelle

Taxidienst: ab 7.00 Uhr bei Bedarf, Treffpunkt:  
Platz vor dem Kinocafe  
Fahrpreis: S 40,- pro Fahrt.

Die Messe, in der auch die Kräuter gesegnet werden, wird von Walter Kern und seinen Liezener Musikanten mitgestaltet.

Diese Messe findet bei jeder Witterung statt. – Wir freuen uns über Ihr Kommen, Ihre Mitfeier und auch auf die nachfolgende Gemeinschaft auf der Alm und in den Hütten.

## Hohe Auszeichnung unseres Organisten Mag. Harald Matz durch das Land Steiermark

Oberstudienrat Mag. Harald Matz wurde in seiner Funktion als Bezirksnaturschutzbeauftragten für seine Verdienste für unser Bundesland mit dem **Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark** ausgezeichnet.

Die Verleihung erfolgte am 19. Juni 1997 durch den Landeshauptmann, Frau Waltraud Klasnic, im Weißen Saal der Grazer Burg. Die Pfarre gratuliert im Namen der Pfarrangehörigen und freut sich mit Mag. Harald Matz und seiner Familie!

# 31. AUGUST: WALLFAHRT NACH MARIAZELL



## Wichtige Informationen für die Fußwallfahrer:

Bei der Fußwallfahrt von Wegscheid nach Mariazell sind ca. 17 km zurückzulegen, damit jeder von vornherein abschätzen kann, ob er (sie) sich das zumuten kann. Es ist mit einer reinen Gehzeit von 4 Stunden zu rechnen, wir machen Pausen bei Bildstöcken unterwegs und eine gemeinsame Jausenpause. Jeder Fußwallfahrer muß im Rucksack oder in einer Umhängetasche etwas zum Trinken (sehr wichtig!) und Essen mitnehmen, ebenso einen Regenschutz oder Bekleidung zum Wechseln. Sie sollten Schuhe wählen, mit denen Sie gut gehen und die für längere Wanderungen (auch bei Regen) geeignet sind.

Der Weg, den wir gehen, führt nicht über Hauptverkehrswege nach Mariazell, sondern über Seitenstraßen und landschaftlich wunderschöne Wege entlang von Flußläufen (Salza), Waldstücken und Marterln.

**Diese Fußwallfahrt gehen wir bei jeder Witterung!**



## Rad-Wallfahrt:

Für die Wallfahrer, die per Fahrrad nach Mariazell kommen wollen, kann die Pfarre nichts anbieten, weil dies unsere organisatorischen und service-mäßigen Möglichkeiten bei weitem übersteigt.

Die Pfarre überläßt es der Eigeninitiative und dem Organisationstalent jener, die mit dem Rad einen Teil oder die ganze Strecke nach Mariazell zurücklegen wollen; ich könnte mir vorstellen, daß die Radfahrer sich zusammenreden und den Hintransport von Mann (Frau) und Rad sowie den Abholdienst in Mariazell privat organisieren. Viele Radfahrer haben Transportvorrichtungen für Räder auf ihrem Auto.

## Treffpunkt aller Wallfahrer in Mariazell: 10.30 Uhr beim Autobus-Parkplatz

Alle Wallfahrer aus unserer Pfarre sollen spätestens um 10.30 Uhr beim Autobus-Parkplatz von Mariazell eintreffen; von dort ziehen wir gemeinsam in einer Prozession zur Basilika: Bus-Wallfahrer, Rad-Wallfahrer, Fuß-Wallfahrer und alle jene, die mit ihrem Privat-Pkw nach Mariazell gekommen sind, um an der Wallfahrt teilzunehmen.

**Messe am Gnadenaltar: 11.15 Uhr**  
**Gemeinsames Mittagessen: 12.30 Uhr im „Grazer-Hof“ ganz in der Nähe des Bus-Parkplatzes**



Nach 2 Stunden Gehzeit: Jause bei der überdachten Tribüne des Sportplatzes in Gußwerk.



Die Wallfahrt führt entlang der glasklaren Salza.

Das Mittagessen für die Teilnehmer beider Busse ist vorbestellt; wir laden aber alle anderen Wallfahrer aus unserer Pfarre, die mit dem Rad oder mit Pkw nach Mariazell gekommen sind, ein, mit uns im „Grazer-Hof“ Mittag zu essen.

Zur Auswahl stehen drei Gerichte:

2 Suppen stehen zur Auswahl:

Leberknödel- oder Nudelsuppe

- |  |         |
|--|---------|
| 1. Wiener Schnitzel (Schwein) mit Kartoffel und gemischtem Salat | S 145,- |
| Kinderportion  | S 125,- |

- |   |         |
|---|---------|
| 2. Pute-Naturschnitzel mit Reis und Gemüse        | S 150,- |
| Kinderportion                                     | S 130,- |
| 3. Schweinsbraten mit Knödel und gemischtem Salat | S 145,- |
| Kinderportion                                     | S 125,- |

Zu jeder Hauptspeise gibt es zum Dessert eine Mehlspeise.

Die Kosten für Essen und Trinken im Gasthaus muß selbstverständlich jeder selber tragen.



Zwei der zahlreichen Bildstöcke auf dem Wallfahrerweg, wo wir uns zum Gebet sammeln werden.



## Rückfahrt der Busse nach Liezen: 15.30 Uhr vom Bus-Parkplatz

Fahrtroute Wildalpen – Hieflau – Admont – Liezen. Ankunft in Liezen: 18.00 Uhr Die Pfarre lädt die Pfarrbewohner herzlich ein, mit dem Bus, zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Pkw an der Wallfahrt anlässlich des Jubiläums der Stadt Liezen teilzunehmen. Wenn Sie mit einem unserer Busse mitfahren wollen, dann müssen Sie sich bald anmelden. Wir freuen uns, mit vielen Menschen unserer Pfarre einen Tag gemeinsam

verbringen zu können, zu gehen, zu beten, gemeinsam die Natur erleben, zu rasten, zu jausnen, zu feiern. Meine Mitarbeiter und ich freuen uns schon sehr auf diesen Tag. Er möge für unsere jubelnde Stadt und für unsere Pfarre zum Segen werden!

**Anmerkung: Diese Wallfahrt nach Mariazell anlässlich des Jubiläumsjahres der Stadt Liezen ersetzt in diesem Jahr den Pfarrausflug, der sonst immer Mitte September stattfindet.**

**Anmerkung** für jene, die es ganz genau wissen wollen: Am Beginn des Wallfahrerweges von Wegscheid bis zum Pretal-Sattel sind 130 Höhenmeter zu überwinden, dann geht es bis Gußwerk 250 Höhenmeter bergab, von Gußwerk bis Mariazell sind wieder 120 Höhenmeter hinauf zu gehen.





# 50

# JAHRE STADT LIEZEN

## Die Pfarrchronik berichtet über die Stadterhebung

### DAMALS – 1947

Einige kurze Zeitungsausschnitte vom September 1947, als Liezen seine Stadterhebung feierte: „Ennstaler“, 12. Sept. 1947:

#### Die ersten Ennstaler kommen!

Auf dem ersten Transport von Rußlandheimkehrern, der in Marmaros-Szigeth eingetroffen ist, befinden sich folgende Obersteirer: Wenger Anton, Niederöblarn 32, Post Oeblarn; Ernst Mühlbacher, Weißenbach, Post Haus; Kobald Hans, Katsch an der Mur 16; Kirchner Franz, Knittelfeld, Ziegelstraße 24. Ebenso kehrt der Salzburger Oskar Meyer, Bischofshofen, mit diesem Transport zurück.

Die Schwerstarbeiterkarte für drei Monate ist für die Heimkehrer gesichert, wie wir von der BH. Liezen erfahren. Diese Karte wird auf jeden Fall an den Heimkehrer ausgegeben, gleichgültig, welche andere Karten er bezieht.

Durch Einsparung an den Kontingenten werden für jeden bedürftigen Heimkehrer fehlende Kleidungsstücke ausgegeben, sodaß jeder Heimkehrer einen Anzug, zwei Hemden und ein paar Schuhe haben wird.

Für den Bezirk Liezen befindet sich die Hilfs- und Betreuungsstelle in Liezen 126, Tel. 12. Jeder Heimkehrer, der irgendeinen Rat braucht, wendet sich dorthin.

Liezen. (Standesamtliche Nachrichten.) Die Ehe haben geschlossen: der Werksarbeiter Kajetan Strimitzer mit Katharina Blümel, geb. Peer; der Photograph Jakob Oster mit Elisabeth Hüpfel aus Weißenbach. Geboren wurden: dem Ehepaar Hermann und Irma Schönfellner ein Knabe Walter; dem Ehepaar Karl und Friederike Salomon ein Knabe Karl Friedrich; dem Ehepaar Friedrich und Josefa Niederl, ein Knabe Walter; dem Ehepaar Berthold und Martha

**Wirtschaftsbundespräsident Minister a.D. Ing. Julius Raab spricht am 20. September 1947, 9.30 Uhr, im Saale der Hütte Liezen über brennende Fragen der Wirtschaft und Politik.**

Bondracek ein Knabe Herwig. Alles Gute den jüngsten Stadteinwohnern! Verstorben sind: die Hausfrau Maria Sengsbratl im Alter von 77 Jahren; das Kind Helmut Wohlfahrter im Alter von acht Monaten. Jetzt erst kam auch die Nachricht, daß Oberbauleiter Reg.-Rat Dipl.-Ing. Herbert Pfeil am 19. August 1944, 39 Jahre alt, gefallen ist. Die Verstorbenen mögen in Frieden ruhen!

*Stadterhebung*  
Ab 1. 7. 47 bekam Liezen die Stadtrechte u. wurde die Stadterhebung d. 14. - 22. September mit einer Leistungsschau im Schulhause festlich begangen. Am 14. 9. kam Bundespräsident Dr. J. Renner nach Liezen. - Bei der kirchlichen Festfeier celebrierte Dechant Schuster von Rottenmann ein feierliches Hochamt, bei dem vom verstärkten Kirchenchor die Mariazellmesse von Haiden vorzüglich aufgeführt wurde bei sehr gutem Besuche (ca. 2000 Personen!).

#### Stadterhebung

Ab 1. 7. 47 bekam Liezen die Stadtrechte und (es) wurde die Stadterhebung vom 14. - 22. September mit einer Leistungsschau im Schulhause festlich begangen. Am 14. 9. kam Bundespräsident Dr. Renner nach Liezen. - Bei der kirchlichen Festfeier celebrierte Dechant Schuster von Rottenmann ein feierliches Hochamt, bei dem vom verstärkten Kirchenchor die Mariazellmesse von Haiden vorzüglich aufgeführt wurde bei sehr gutem Besuche (ca. 2000 Personen!).

Anmerkung: Die genannten 2.000 Personen dürften wohl nicht der Realität entsprechen haben - diese Zahl von Menschen kann unsere Pfarrkirche nicht fassen.

### Was bedeutet das Liezener Stadtwappen?

#### DER DRACHE IM STADTWAPPEN

Das Gedächtnis des Volkes reicht oft viel weiter in graue Vorzeit hinab als geschichtliche Aufzeichnungen und Funde. In das ewiglebendige Herz der Nationen sind vergangene Ereignisse eingeschreint, für die die zünftige Geschichtsschreibung keine Bestätigung zu erbringen vermag. Und dennoch waren sie einst voll unendlicher Schrecken für die Lebenden, sodaß sie sich unverwischbar ins Gedächtnis eingruben, wie die vielen Sagen von versunkenen Städten beweisen. Es gilt nur, das wunderüberladene Gewand des Märchens und der Sage, in das derartige Tatsachen eingekleidet sind, zu lüften, dann sehen wir klar das Geschehnis.

Wenn das neue Stadtwappen von Liezen einen Drachen zeigt, so erinnern wir uns an zwei Drachensagen, die Jahrhunderte lang in der Gegend bekannt waren und beiden den Untergang von Liezen behandeln.

In der ersten Sage haust der Drache in der Roten Wand. Nachdem er den Hahn des Ebner Hainzl Bauern gefressen hat, wird er so stark, daß er aus seinem engen Felsengefängnis ausbricht. Dadurch stürzt die rote Wand ins Tal und begräbt Liezen unter den Felsentrümmern. Lange Zeit später pflügte ein Bauer des wieder aufgebauten Ortes; plötzlich scheuten die Pferde und blieben stehen; ein goldglänzendes Kreuz ragte aus der Erde. Es war der Kirchturm des alten, verschütteten Liezen.

Die zweite Drachensage läßt den Lindwurm im Wasser leben, in einem Tümpel, beim Jungbrunnen, mit dem Kopf gegen Liezen und dem Schwanz gegen Weißenbach. Der Drache bricht aus und verschüttet Liezen. Die weitere Vernichtung der Gegend wird dadurch verhindert, daß der Drache ein Fuhrwerk mit ungelöschtem Kalk frißt, das gerade auf der Straße daherkommt. Davon kriecht das Untier.

In den beiden noch im vorigen Jahrhundert allgemein erzählten Sagen ist der Kern, daß die Stadt Liezen einmal einer Naturkatastrophe zum Opfer gefallen ist.

Heute nimmt die Wissenschaft an, daß die römische Poststation auf dem Brunnfeld durch einen Bergsturz von der Roten Wand verschüttet worden ist. Derartige schreckliche Ereignisse mit dem Tode vieler Menschen und der Vernichtung von größeren Siedlungen sind in den Alpen nicht selten. Unverlöschbar graben sie sich ins Gedächtnis des Volkes ein und werden weiter gegeben, bis sie die Form der Sage annehmen. So erinnert uns der Lindwurm im Stadtsiegel, daß immer schon Schrecken und Gefahren den Menschen gedroht haben, daß die ältesten und fernsten Zeiten auch nicht immer gut gewesen sind, sondern sich von Generation zu Generation das Band der Not schlingt, die immer von neuem tapfer überwunden werden muß.

„Ennstaler“, 12. Sept. 1947

### Kirchturmführungen am Vitusmarkt waren ein Hit!

306 Kinder und Erwachsene wurden in ca. 45 Führungen auf den Kirchturm begleitet - eine gewaltige Zahl!

Im kommenden Jahr wollen wir auch mehrere Orgelvorführungen während dieses Tages anbieten.

Auch die Kinder, die im Rahmen des Elternvereines der beiden Liezener Volksschulen ihr gebrauchtes Spielzeug und anderes zum Kauf angeboten haben, fühlten sich im Kirchhof sehr wohl!



**Mit den Christen ist es wie mit den Fallschirmen: Sie funktionieren nur, wenn sie sich öffnen!**

# 50 JAHRE STADT LIEZEN

## FESTSONNTAG MIT DER „MARIAZELLER-MESSE“

Sonntag, 14. September 1997 – 9.00 Uhr: Pfarrkirche

Am Festsonntag anlässlich des Jubiläums der Stadt Liezen feiern wir in unserer Pfarrkirche den Festgottesdienst schon um 9.00 Uhr!

Dabei kommt die Mariazeller-Messe von Joseph Haydn mit einem Chor von ca. 60 Personen zur Aufführung, der sich aus Mitgliedern des Singkreises Praetorius, der Chorgemeinschaft Liezen, der Liezener Vokalisten und des Volksliederkreises zusammensetzt und unter der Leitung von Ingo Hochhauser steht. Zu diesen Sängern(innen) kommt noch ein fast 30-köpfiges Orchester von Musikern aus Liezen und Umgebung dazu.

Dieselbe „Mariazeller-Messe“ wurde auch beim Festgottesdienst zur Stadterhebung von Liezen am 14. September 1947 aufgeführt – dies ist der Grund, weshalb die Pfarre sich gemüht hat, die Liezener Chöre zum 50-Jahr-Jubiläum unserer Stadt für ein gemeinsames Werk zu gewinnen, was auch gelungen ist; die Pfarre dankt allen Sängern und Sängern der 4 Liezener Chöre für ein ganzes Jahr Probearbeit, um die Aufführung dieser sehr schönen, wenn auch schweren „Mariazeller-Messe“ am Jubiläumssonntag der Stadt Liezen zu ermöglichen.

Wir danken auch dem Kulturreferat bzw. der Stadtgemeinde Liezen für die finanzielle Unter-

stützung dieser Aufführung, die mit erheblichen Kosten (z.B. Notenmaterial für Probenarbeit mit den Musikern) verbunden ist, obwohl alle Chormitglieder ehrenamtlich mitwirken!

**Der Festgottesdienst beginnt um eine Stunde früher schon um 9.00 Uhr – bitte dies nicht zu vergessen!**

Nach dem Festgottesdienst bittet die Pfarre die Mitfeiernden an den Kirchengängen um eine Spende, um ihr bei ihrem finanziellen Aufwand für die Aufführung der „Mariazeller-Messe“ zu helfen.

Sie dürfen sich auf diesen Festgottesdienst freuen und wir laden Sie zur Mitfeier herzlich ein!

Anlässlich „50 Jahre Stadt Liezen“:

## BEZIRKSERNTEDANKFEST DIESES JAHR IN LIEZEN

Sonntag, 28. September 1997:

Beginn: 8.30 Uhr am Kulturhausplatz

Die Segnung der Erntekrone und der Erntegaben geschieht in ökumenischer Form, die Prozession zieht auf der Hauptstraße – Ausseer Straße in die Pfarrkirche ein, in der der Wortgottesdienst ökumenisch und dann die Messe mit der Eucharistiefeier zu Ende geführt wird. Dieses Bezirkserntedankfest ist zugleich das jährliche Erntedankfest unserer Pfarre.

Das Rahmenprogramm des Bezirkserntedankfestes geht nach der Meßfeier im Kulturhaus weiter und erstreckt sich auch auf den Nachmittag; zur Zeit der Drucklegung dieses Pfarrbriefes steht das Programm noch nicht fest, wird aber allen Liezenern zeitgerecht zur Kenntnis gebracht werden.

**An diesem Festsonntag ist dann um die übliche Zeit um 10.00 Uhr keine Messe.**

**In Weißenbach wird die Sonntagsmesse wie sonst um 8.30 Uhr gefeiert werden.**

Wir laden die Pfarrbewohner zur Mitfeier des Bezirkserntedankfestes in unserer Pfarrkirche ein – wir wollen uns als gute Gastgeber erweisen. Nach der Feier in der Kirche wird an alle Mitfeiernden eine kostenlose Erinnerungsgabe ausgeteilt werden.

An jedem Erntedankfest bitten wir aber auch die Mitfeiernden, ein Opfer an den Kirchtüren in das Körbchen zu legen für jene, die in diesem Jahr durch Unwetter und Katastrophen um den Ertrag ihrer Arbeit gebracht wurden.

## Abrechnung der Heizkosten für die Kirchenheizungen

Wir hatten versprochen, die Pfarrbewohner über die Heizkosten der neu eingebauten Kirchenheizung in der Pfarrkirche zu informieren, wenn uns die Abrechnung durch die STEWEAG vorliegt:

Pfarrkirche Liezen:

|   |                |
|---|----------------|
| Bankheizung im Hauptschiff der Kirche                           | ca. S 20.000,- |
| Nachtspeicher in den beiden Seitenkapellen und in der Sakristei | ca. S 8.000,-  |
| Gesamtkosten für die Beheizung:                                 | S 28.000,-     |
| Kosten der Kirchenbeleuchtung                                   | S 10.000,-     |
| Gesamt-Stromkosten für 1996/97                                  | S 38.000,-     |

In diesem Rechnungsbetrag ist die Zählermiete, die Energie- und Mehrwertsteuer enthalten.

Gespendet wurden von den Kirchenbesuchern am Lichtmeßsonntag für die Abdeckung der Kirchenheizung S 11.308,-. Den Restbetrag für die Kirchenheizung in der Höhe von ca. S 17.000,- mußte die Pfarre selbst aufbringen.

## Die Glocke am Turm der Kalvarienbergkirche läutet wieder!

Wir hatten sie uns nicht mehr zu läuten getraut, weil wir erst feststellen mußten, ob der Klöppel der Glocke auch wirklich fest mit der Glocke verbunden ist. Unsere Befürchtungen haben sich dann bestätigt, das Klöppelleder war so brüchig geworden, daß der Klöppel beim Läuten hätte hinunterstürzen können.

Eine Generalsanierung war nötig geworden: der Glockenhelm wurde erstmals mit zwei richtigen Lagern und der Läutearm mit einem Gegengewicht versehen, der Klöppel wurde außer dem Klöppelleder mit einer Sicherung aus Metall ausgestattet, sodaß er niemanden mehr gefährden kann.

Kostenpunkt der Gesamtanierung der Kalvarienbergglocke: fast S 19.000,-.

Als Helfer haben sich sehr verdient gemacht: August Singer sen., Kurt Miskulnig, Erich Lammer, Florian Schachinger.

## MINISTRANTENLAGER 1997



In der ersten Ferienwoche verbrachten 22 Ministranten aus Liezen und Weißenbach das Lager auf der Petzhütte/Tauplitzalm mit den Begleitern Petra Sulzbacher, Stefan Weber, Wolfgang Immervoll, Robert Semler und der Köchin Christl Stipanitz. Obwohl das Wetter nicht immer optimal war, wovon die folgenden Bilder auch Zeugnis geben.



# LIEZEN

**Gottesdienste:**  
**Montag, Mittwoch,  
 Freitag und  
 Samstag 19.00 Uhr  
 Sonntag 10.00 Uhr**

**Gebetszeiten:**  
**Dienstag 9.30 Uhr  
 Donnerstag 9.00 Uhr**

## 15. Aug.: Mariä Himmelfahrt (Freitag)

10.00 Uhr: Messe auf der Hintereggeralm  
 10.00 Uhr: Messe auch in der Pfarrkirche

## 31. Aug.: Wallfahrt nach Mariazell (Sonntag)

10.00 Uhr: hl. Messe in der Pfarrkirche  
 Alle Informationen bezüglich der Wallfahrt der Pfarre anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Stadt Liezen nach Mariazell finden Sie zusammengefasst auf den Seiten 1 und 3.

**11.15 Uhr: Festgottesdienst beim Gnadentaler der Mariazeller Basilika für alle Wallfahrer der Pfarre Liezen.**

## September:

### 14. Sept.: Festsonntag „50 Jahre Stadterhebung“

**9.00 Uhr: Festliches Hochamt, bei dem die „Mariazeller-Messe“ von Joseph Haydn mit großem Chor und Orchester zur Aufführung kommt.**  
 Dieses Großereignis finden Sie auf Seite 5 näher beschrieben.

### 28. Sept.: Bezirkserntedankfest in Liezen (Sonntag)

**8.30 Uhr: Beginn des Festes mit dem Einzug der Erntekrone vom Kulturhausplatz in die Pfarrkirche.** – Näheres dazu können Sie auf Seite 5 nachlesen.  
 Der Gottesdienst um 10.00 Uhr entfällt aus diesem Grund.

# WEISSENBACH

**Gottesdienste:**  
**Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr  
 Donnerstag 19.00 Uhr**

## 15. Aug.: Fest Mariä Himmelfahrt (Freitag)

8.30 Uhr: Messe

## 14. Sept.: Festsonntag anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Stadt Liezen“

8.30 Uhr: Messe  
 9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche. – Informieren Sie sich auf Seite 5.

## 28. Sept.: Sonntag

8.30 Uhr: Messe  
 8.30 Uhr: Beginn des Bezirkserntedankfestes am Kulturhausplatz in Liezen

## 5. Okt.: Erntedanksonntag

8.30 Uhr: Einzug der Erntekrone von der Volksschule in die Kirche Weissenbach

## Der monatliche Familien-Gebetsgottesdienst

**Weissenbach:** Donnerstag, 2. Oktober 1997, um 18.00 Uhr in der Kirche

**Liezen:** Donnerstag, 16. Oktober 1997, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen!

# TERMINE

## Taufsamstage:

9., 16. und 30. August  
 6. und 20. September  
 4., 11. und 18. Oktober 1997

## Ehevorbereitung:

**Bad Aussee:** Samstag, 23. August von 9.00 – 17.00 Uhr, Pfarrhof  
**Irdning:** Samstag, 20. September von 9.00 – 17.00 Uhr, Pfarrheim

## Eucharistische Anbetung

Montag, 11. August 1997 und Montag, 8. September 1997 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

## Marienwallfahrt nach Oppenberg

Mittwoch, 13. August und Samstag, 13. September 1997; Treffpunkt beim Gasthof Schattner um 19.00 Uhr, von dort geht die Prozession in die Kirche Oppenberg.

## Die 1. Ökumenische Bibelrunde des neuen Arbeitsjahres

ist am Donnerstag, dem 16. Oktober 1997 um 19.45 Uhr im Gruppenraum, 1. Stock des Pfarrhofes. – Neue Interessenten sind immer willkommen.

## Friedhofverwaltung

Jeden Montag von 9.00 – 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungsraum). Dort ist unser Friedhofverwalter Erich Lammer persönlich und telefonisch (22 4 25 - 23) erreichbar.

## Wortgottesdienste zum Schulbeginn

### Montag, 8. September:

8.00 Uhr: VS I und ASO  
 9.00 Uhr: VS II  
 10.00 Uhr: VS Weissenbach

### Dienstag, 9. September:

8.00 Uhr: Hauptschule Liezen, 1. Gruppe, ökumenisch  
 8.45 Uhr: Hauptschule Liezen, 2. Gruppe

### Mittwoch, 10. September:

8.00 Uhr: Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik  
 9.00 Uhr: Bundeshandelsakademie und -schule

Diese beiden Gottesdienste werden in ökumenischer Form gefeiert.

## Bitte vormerken!

## Sonntag der Silbernen Ehepaare

**Sonntag, 12. Oktober 1997,  
 10.00 Uhr, Pfarrkirche**

Auch heuer laden wir wieder die Silbernen Ehepaare aus unserer Pfarre zu einer gemeinsamen Feier ihres Ehejubiläums ein; jene Paare, die im Jahre 1972 in unserer Pfarre, aber auch alle jene, die in demselben Jahr irgendwo anders geheiratet haben und nun in unserer Pfarre wohnen. Wir erbitten von allen Paaren, die teilnehmen werden, eine telefonische Zusage (22 4 25), damit wir die entsprechenden Vorbereitungen treffen können. Die Silbernen Ehepaare sind nach der Messe in der Kirche, die eine besondere musikalische Gestaltung aufweisen wird, zu einem festlichen Empfang in den Begegnungsraum des Pfarrhofes (Parterre) eingeladen. Die Pfarrgemeinde freut sich mit den Silberpaaren.

## In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Sedlar Sidonie, 87, Irdning 53 (früher Liezen, Roseggasse 5); Rennhack Maria, 78, Tausing 69; Paukenhaider Walter, 32, Roseggasse 16; Michelitsch Alois, 82, Ardning, Frauenberg 3 (früher Liezen, Ausseer Straße 12a); Kautschitz Leopold, 49, Roseggasse 15; Schörkmeier Theresia, 77, Ausseer Straße 49; Steindl Anton, 79, Hauptstraße 3; Frießnegger Sylvia, 33, Graz, Grazer Straße 26; Nestelbacher Waltraud, 57, Schillerstraße 14; Steiner Martha, 38, Siedlungsstraße 8; Rappitsch Ägydius, 57, Lassing, Fuchslucken 20 (früher Weissenbach, Bachersiedlung 119).

## Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Matthias Peter von Birgit Forstner und Peter Speer, Fronleichnamsweg 9a; ein Sohn Dominic von Natascha Wurm und Erich Schüttner, Selzthaler Straße 31; eine Tochter Marlene Therese von Mag. pharm. Sabine und Mag. rer. nat. Bernhard Ecker, Katzelsdorf, Am Teich 5; ein Sohn Dominik von Birgit und Günther Kollau, Hallein-Rif, Blumenweg 2/11; eine Tochter Jasmin von Petra Pollatzk und Hubert Jonser, Südtirolergasse 7; ein Sohn Marcel Jan von Hannelore Marold und Thomas Schröck, Rottenmann, Westrand-siedlung 323; ein Sohn Manuel von Gerrit und Johannes Mayr, Schillerstraße 8; eine Tochter Laura von Lisbeth und Robert Huber, Alpenbadstraße 12; ein Sohn Rafael von Ingrid und Werner Rainer, Admonter Straße 58; eine Tochter Jeannine-Kathrin von Doris Nagy und Werner Brandmüller, Südtirolergasse 12; ein Sohn Tristan Andreas von Sabine Liegl, Ausseer Straße 13; eine Tochter Elena Christin von Karin Schüssler, Schillerstraße 8; ein Sohn Daniel von Bettina Michls und Harald Pollatzk, Weissenbach – Schooagagasse 294; eine Tochter Julia Melanie von Theresia Niederl und Manfred Seebacher, Weissenbach – Grimmingasse 149; ein Sohn Julian von Brigitte und Roland Beisteiner, Weissenbach, Kirchengasse 46; ein Sohn Mathias Jürgen von Astrid Pichler und Jürgen Blindhofer, Salbergweg 9; ein Sohn Markus von Marion und Ing. Gerald Kapta, Admonter Straße 20; eine Tochter Sarah von Eva und Eberhard Gsenger, Kornbauerstraße 9; eine Tochter Sarah von Silvia Jokesch und Anton Auritsch, Ardning 29.

## Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Neuper Wolfgang, Lokführer, Wörschach 233, und EBI Gabriela, Bürokauffrau, Wörschach 233; Baumann Walter, ÖBB-Beamter, Alpenbadstraße 16, und Baumann geborene Leitner Antonia, Kindergartenhelferin, Alpenbadstraße 16; Ramsenthaler Christian, Maschinenschlosser, Alpenbadstraße 8, und Maier Margit, Verkäuferin, Alpenbadstraße 8; Reiter Gerhard, Werkzeugmaschinenur, Admonter Straße 48, und Döringer Gudrun, Drogistin, Admonter Straße 48; Pirkmann Martin, Beamter, Weissenbach – Zwirnergasse 10, und Fleischmann Elisabeth, Verkäuferin, Weissenbach – Zwirnergasse 10.

**Der nächste Pfarrbrief erscheint...**

... am Donnerstag, dem 25. September 1997. Wir bitten die Austräger(innen) wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425, Anschrift von Herausgeber und Redaktion:  
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Name des Herstellers: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086, Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.